



AUS GUTEM GRUND

pan**DOMO**[®] K1

Weiß
Gestaltungsfähige Nivelliermasse

Zur Erstellung von PANDOMO[®] Floor und FloorPlus Böden



Mit ARDURAPID[®]-Effekt

Schnell trocknend

Für Auftragsdicken von 5 bis 10 mm

Optimale Verlaufseigenschaften

Selbstnivellierend

Risselfrei selbst in dicken Schichten

Pumpfähig

Schnell begehbar

Schnell belastbar



Reg.No.37344

Hersteller
mit zertifiziertem QM-System
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH
58430 Witten · Postfach 61 20
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

Anwendungsbereich:

Für den Innenbereich.

Herstellung von repräsentativen, kreativ gestalteten Sicht- und Nutzflächen PANDOMO® Floor und PANDOMO® FloorPlus mit mäßiger Stoß- und Schlagbeanspruchung.

Art:

Weißes Pulver mit Spezialzementen, gut dispergierbaren Kunststoffen und ausgewählten Füllstoffen. Beim Anrühren mit Wasser entsteht ein geschmeidiger, selbstglättender, spachtel- und pumpfähiger Mörtel, der ca. 30 Minuten lang verarbeitet werden kann und nach ca. 3 Stunden begehbar ist.

Der Mörtel erhärtet durch Hydratation und Trocknen zu einer so spannungsarmen Masse, dass eine Rissbildung praktisch ausgeschlossen ist. Gestaltgebende Arbeiten, die nicht zur Versiegelung der Fläche führen, wie Fugenschnitte und Sandstrahlarbeiten o.ä., können nach Begehbarkeit der Fläche durchgeführt werden.

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund aus Beton oder Zementestrich (mindestens Festigkeitsklasse CT-C25-F4) oder Calciumsulfatestrich (CA-C35-F6) muss trocken, fest und frei von Staub sein. Zur Entfernung von Verunreinigungen, Trennmitteln, lockeren Oberzonen und Bindemittelanreicherungen ist der Untergrund kugel- oder sandzustrahlen.

Zur Verbesserung der Haftung und um das Aufsteigen von Luftblasen bei neuem Zementestrich, neuem Beton oder geeigneten, trockenen Bodenspachtelmassen zu verhindern, ist der Untergrund zunächst mit PANDOMO® PR Voranstrich und Haftbrücke, 1:3 mit Wasser verdünnt, vorzustreichen. Nach Trocknung des Voranstriches, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes und Baustellenbedingungen, nach 1 – 2 Stunden, erfolgt der zweite Voranstrich mit PANDOMO® PR, 1:1 mit Wasser verdünnt.

Bei Mischuntergründen, Calciumsulfatestrichen, alten rauen Zementestrichen oder gefrästen bzw. kugelgestrahlten Zement- oder Calciumsulfatestrichen und bei Gefahr von aufsteigender Feuchte aus dem Untergrund ist zur Vermeidung von Farbunterschieden der Untergrund mit ARDEX EP2000 Multifunktionales Epoxidharz zu grundieren und abzusanden mit ARDEX QS oder gleichwertigem Quarzsand, Körnung 0,5–0,8 mm.

Bei erhöhten Raumtemperaturen und bei hohen Farbkonzentrationen des Anrührwassers sollte auf der von losem Quarzsand abgefegten Fläche eine weitere Grundierung mit PANDOMO® Primer 1:1 mit Wasser verdünnt erfolgen, um mögliche Luftblasenbildung zu vermeiden (siehe Technisches Datenblatt).

Die Unterkonstruktion muss dauerhaft trocken sein. In Zweifelsfällen Probeflächen anlegen.

Verarbeitung:

Zur Anwendung auf Beton und Zementestrich werden zum Anrühren von 25 kg PANDOMO® K1 5 l – 5¼ l Anmachwasser (je nach Pigmentmenge und Umwelteinflüssen) benötigt. In ein sauberes Anrührgefäß gibt man klares oder mit PANDOMO® Farbkonzentrat eingefärbtes Wasser und mischt – mindestens 2 Minuten – unter kräftigem Umrühren das Pulver, bis ein klumpenfreier, verfließender Mörtel entsteht.

Bei Anwendung auf Calciumsulfatestrichen und auf Warmwasser- Fußbodenheizungskonstruktionen ist PANDOMO® K1 mit ARDEX E25 zu vergüten. Das Mischungsverhältnis beträgt hierbei 4,5 l Wasser + 1 l ARDEX E25 : 25 kg Pulver.

Der Untergrund ist mit ARDEX EP2000 Multifunktionales Epoxidharz zu grundieren.

Der Mörtel ist bei +18 °C bis 20 °C ca. 30 Minuten lang verarbeitbar, wobei niedrigere Temperaturen die Verarbeitungszeit verlängern und höhere sie verkürzen.

Der Mörtel lässt sich leicht verteilen und glättet sich ansatzfrei.

Mörtelauftrag:

Die Mindestschichtdicke von PANDOMO® K1 beträgt 5 mm. Das Material kann in einem Arbeitsgang bis 10 mm aufgetragen werden.

Bei einer Schichtstärke ab 7 mm bestehen optimale Verlaufseigenschaften.

Bei Schichtdicken über 10 mm ist mit PANDOMO® K1 vorzuspachteln. Die Gesamtschichtstärke der Spachtelschichten darf 20 mm nicht überschreiten.

Für Ausgleichsschichten über 20 mm muss ein Verbundestrich erstellt werden.

PANDOMO® K1 Mörtel kann mit Abstandshalter-Verteilerrakel aufgezogen und mit Großflächenstielglätter oder Spachtelkelle geglättet werden.

PANDOMO® K1 bei Temperaturen von über +5 °C verarbeiten.

Kleinere Baustellen: In ein Anrührgefäß mit ca. 50 l Fassungsvermögen gibt man ca. 10–10,5 l klares Wasser.

Darin mischt man unter Zuhilfenahme einer kräftigen Bohrmaschine mit einem stabilen Rührquirl 50 kg = 2 Sack PANDOMO® K1-Pulver an, bis ein klumpenfreier, homogener, gut verfließender Mörtel entsteht.

Größere Baustellen/Pumpen: Zum Pumpen des Mörtels eignen sich Schnecken-, Kolben- und kontinuierlich arbeitende Mischpumpen, die ca. 40–80 l Mörtel je Minute fördern.

Wenn der Mörtel gepumpt wird, dürfen Zementschlämmen nicht als Schmierflüssigkeit eingesetzt werden.

Bei Standzeiten über 30 Minuten sind Maschine und Schläuche zu reinigen.

PANDOMO® FloorPlus:

Zur Erstellung von PANDOMO® FloorPlus Bodenflächen wird die noch nasse, gestaltete Spachtelmasse mit ca. 70–80 g/m² PANDOMO® HG Sand abgestreut.

Polieren/Imprägnierung:

Vor dem Auftrag von PANDOMO® SL muss die trockene PANDOMO® Floor Oberfläche in drei Arbeitsgängen (100er, 120er, 150er Körnung) unter Verwendung einer Dreitellermaschine (TRIO) sorgfältig poliert werden.

PANDOMO® FloorPlus Bodenflächen werden in einem Arbeitsgang mit einem 60er Korn poliert.

Die Imprägnierung mit PANDOMO® SL Steinöl kann ca. 24 Stunden (bei +20°C) nach Einbringen des PANDOMO® K1 Bodens erfolgen. Bei ungünstigen Trocknungsbedingungen sind entsprechend längere Wartezeiten vor dem Auftragen der Imprägnierung vorzusehen.

Mit einem rotierenden weissen Pad (Einteller-/Dreitellermaschine) werden vor dem Steinölauftrag feine Staubanteile aus der polierten Oberfläche gelöst. Der Ölauftrag darf nur auf einer sauberen, staubfreien Oberfläche erfolgen.

Siehe hierzu Gebindetext PANDOMO® SL.

Zur Erhöhung der Strapazierfähigkeit und Schmutzabweisung können die zuvor mit PANDOMO® SL geölten Bodenflächen mit PANDOMO® DMC Dispersions-Einpflge behandelt werden.

Zu beachten ist:

Für den Außenbereich oder im Dauernassbereich kann PANDOMO® K1 nicht eingesetzt werden.

Hinweis:

Enthält Zement. Reagiert alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP 1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.

Euro. Patent-Nr. 0884291

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis: ca. 5–5¼ l Anmachwasser (je nach Pigmentmenge und Umwelteinflüssen) : 25 kg Pulver entsprechend
1 RT Wasser : 3½ RT Pulver

Schüttgewicht: ca. 1,4 kg/l

Frischgewicht des Mörtels: ca. 2,0 kg/l

Materialbedarf: ca. 1,5 kg Pulver je m² und mm

Verarbeitungszeit (+20 °C): ca. 30 Min.

Begehbarkeit (+20 °C): nach ca. 3 Std.

Gestalterische Arbeiten: nach Begehbarkeit

Druckfestigkeit: nach 1 Tag ca. 13 N/mm²
nach 7 Tagen ca. 20 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 30 N/mm²

Biegezugfestigkeit: nach 1 Tag ca. 3 N/mm²
nach 7 Tagen ca. 5 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 8,5 N/mm²

Kugeldruckhärte: nach 1 Tag ca. 45 N/mm²
nach 7 Tagen ca. 65 N/mm²
nach 28 Tagen ca. 80 N/mm²

Brandverhalten (DIN EN 13501-1): Brandklasse A2_{fl} - S1

Stuhlrolleneignung: ja

Eignung für Fußbodenheizung:

a) warmwasser-geführt ja

b) elektrisch nein

pH-Wert: nach 1 Tag ca. 11

Abpackung: Säcke mit 25 kg netto

Lagerung: in trockenen Räumen ca. 6 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.